



### Wildkaninchen-Aufzucht

von Heike Pyschny

Über die Handaufzucht von Kaninchen oder auch Wildkaninchen oder Feldhasen streiten sich die Gelehrten. Es gibt viele unterschiedliche Ansichten. Ich möchte darauf hinweisen, dass es verboten ist ein Wildtier aus der Natur zu entnehmen und dieses rechtlich verfolgt werden kann (siehe § 43 (6) BNatSchG). Erlaubt ist es allerdings, verletzte oder kranke Tiere vorübergehend zu pflegen. Bitte bedenkt, dass Wildkaninchen sich nur in freier Natur wohlfühlen und nur dort ein glückliches „Hasenleben“ führen können.

Es kommt immer häufiger vor, dass Menschen scheinbar verwaiste Kaninchenbabys anfassen und mitnehmen, um ihnen zu helfen. Die Menschen schaden den Kleinen in diesem Fall damit mehr, als sie ihnen helfen. Denn leider wissen nur wenige, dass die Mutter ihre Jungen nur ein- bis zweimal täglich säugt und somit die wenigsten Babys wirklich von der Mutter verlassen wurden. Selten gibt es Fälle, in denen man als Mensch helfend eingreifen muss. Nur, wenn die Mutter ums Leben gekommen ist oder, was vorkommt, die Babys von anderen Tieren verschleppt und verletzt wurden, sie also ohne Hilfe keine Überlebenschance hätten, kommt ein Eingreifen in Frage.



Diese vier Wildkaninchen-Weisen kamen am 31.03.2007 zu uns, weil ihre Mutter auf einer Baustelle von einem Bagger getötet wurde. Die Kleinen waren zu diesem Zeitpunkt ca. 4 Wochen alt und konnten alleine noch nicht überleben. Sie wogen gerade einmal 110 Gramm.



## bunny-in(formiert)

---

Sie bekamen zunächst rund um die Uhr alle 4 Stunden ein Fläschchen mit Milch. Bei uns hat sich Katzenaufzuchtsmilch mit Fencheltee und 10%iger Kondensmilch bewährt. Auf keinen Fall Kuhmilch verwenden, denn diese würde aufgrund ihres Laktosegehaltes zu schweren Durchfällen führen. Ebenso ist normale Katzenmilch (jene für erwachsene Katzen) ungeeignet.



Die Jungtiere haben unsere Fütterungsmischung gierig getrunken. Man muss bei der Fütterung jedoch sehr gut aufpassen, dass keine Fütterungsflüssigkeit zu hastig verschluckt wird. Das kann zu schweren Infektionen, im schlimmsten Fall zu einer Lungenentzündung führen. Daher lieber geringe Mengen und eher langsam verabreichen und die Babys bei der Fütterung keinesfalls auf den Rücken legen. Damit die Kleinen richtig verdauen und Kot ablassen können, wird nach jedem Füttern vorsichtig das Bäuchlein in Richtung Po massiert und anschließend mit einem feuchten Tuch der Geschlechtsbereich abgetupft. Dies würde in der Natur die Kaninchenmutter mit Ihrer Zunge tun. Diese Art der Massage ist für die Babys sehr wichtig, damit keine schmerzhaften Blähungen entstehen.

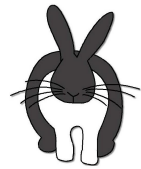
Die Jungtiere sollten täglich gewogen werden. Eine Gewichtszunahme signalisiert, dass alles in Ordnung ist. Sollten sie an Gewicht verlieren, muss man auf jeden Fall einen Tierarzt zu Rate ziehen.

Nach ca. 5- 6 Wochen können die Babys langsam an feste Nahrung gewöhnt werden. Sie bekommen dann alles, was sie in der Natur auch finden würden, z.B. Gras, Wildkräuter, Blätter. Bitte Wildkaninchen oder auch Feldhasen keinesfalls Körnerfutter aus dem Handel anbieten!

Den Lebensraum unserer Wildkaninchen haben wir mit vielen Möglichkeiten sich zu verkriechen ausgestattet. Wir haben unseren Kleinen immer Bettlaken oder Bettbezüge und viel Heu angeboten, damit sie sich verstecken konnten. Sind die Babys sehr klein oder die Temperaturen zu niedrig, kann den Kleinen mit einer, in ein Handtuch eingewickelte, Wärmeflasche geholfen werden.

Ab der 7. Lebenswoche sollten die Wildkaninchen langsam an ein Leben Draußen in der Natur gewöhnt werden. Ideal ist ein Außengehege mit viel Auslauf. Gerade für Kaninchen, die ja zu den Fluchttieren gehören, ist es schrecklich in einem Käfig eingesperrt zu sein. Außerdem werden durch die Bewegung ihre Muskeln trainiert, wodurch sie in Freiheit eine reelle Chance zur Flucht haben.

Am 05.05.2007 waren unsere Wildkaninchenkinder alt genug, um in die Freiheit entlassen werden zu können. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir unsere Babys freigelassen. Doch auch wenn es noch so schwer fällt: Wildkaninchen sind nur glücklich wenn sie frei sind!



Alle die mal in die Situation kommen, Wildkaninchen oder auch Feldhasen aufziehen zu dürfen, sollten Folgendes bedenken:

Es ist natürlich eine sehr schöne Erfahrung, die Babys aufwachsen zu sehen. Aber es ist aber auch ein hartes Stück Arbeit, denn die Jungen brauchen zumindest in der Anfangszeit eine 24-Stunden-Betreuung.

Auch wenn es schwer fällt, dürfen die Kleinen nicht zu sehr mit Streicheleinheiten verwöhnt werden. In der Natur sollten sie sich schließlich vom Menschen möglichst fernhalten. Auch an andere Haustiere dürfen sie sich nicht gewöhnen, denn die sind in freier Wildbahn ihre natürlichen Feinde.